Sachstand und Arbeitsprogramm Radweginfrastruktur

Statusbericht 2024

REGIONALVERBAND RUHR

Weiterbau am regionalen Radwegenetz

Der Ausbau eines sicheren und attraktiven Radwegenetzes ist ein zentrales Anliegen des Regionalverbandes Ruhr. Die Nachfrage an umweltfreundlicher und gesundheitsfördernder Mobilität wächst stetig – und damit auch die Herausforderungen an den Radwegebau. Ziel ist es, den Radverkehr in der Region nachhaltig zu stärken und gute Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu bieten.

Ein sichtbarer Erfolg in diesem Jahr war die Eröffnung des ersten Teilabschnitts des Hoesch-Hafenbahn-Weges in Dortmund. Dieses Projekt steht exemplarisch für den Ansatz, ehemalige, häufig unzugängliche Industrie- und Bahnflächen umzunutzen und in attraktive, öffentlich zugängliche Rad- und Fußwege mit Aufenthaltsqualität zu verwandeln. Der Hoesch-Hafenbahn-Weg wird als Bestandteil des Radwegenetzes nicht nur Dortmund, sondern die Region bereichern.

Der vorliegende Statusbericht gibt einen umfassenden Überblick über die Fortschritte, die im Referat Mobilität in den letzten Monaten erzielt wurden. Er zeigt die Maßnahmen auf, die im vergangenen Jahr durch die Teams 21-2 Kompetenzzentrum Radwegebau Ruhr und 21-3 Sondervorhaben umgesetzt werden konnten, und gibt einen Ausblick auf die geplanten Projekte, die das Radwegenetz weiter verbessern werden.

Im **Team 21-2 Kompetenzzentrum Radwegebau Ruhr** erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und Kreisen insbesondere Planung und Bau von regional bedeutsamer Radinfrastruktur, perspektivisch auf Basis des im Team 21-1 entwickelten Umsetzungskonzeptes zum Regionalen Radwegenetz, soweit in RVR-Baulastträgerschaft.

Im **Team 21-3 Sondervorhaben** werden insbesondere die folgenden Aufgaben und Projekte bearbeitet: Planung, Bau und Begleitung von Sonderbauprojekten z.B. Rad/Fußwegebrücken und Tunnelbauwerken; die Entwicklung von Qualitätsstandards sowie die Qualitätssicherung beim Routenmanagement im radrevier.ruhr; Fördermittelmanagement auch für die Rad/Fußwegebauprojekte und perspektivisch die Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Personell konnte seit der letzten Berichtslegung mit zwei neuen Projektleitungen im Team Sondervorhaben, einer Fachkraft im Routen- und Qualitätsmanagement und für die Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit die Personalsituation verbessert werden. Der Fachkräftemangel insbesondere im Bauingenieurwesen bleibt jedoch weiterhin eine Herausforderung, die neue Lösungsansätze bei Personalrekrutierung und Personalbindung erforderlich macht.

Sachstand Projekte

Die nachfolgend im Einzelnen beschriebenen Projekte werden wie in den vorherigen Berichten in folgende Kategorien mit den entsprechenden Nummerierungen aus der tabellarischen Projektübersicht der Jahre 2022 und 2023 eingeteilt:

- In Bearbeitung
- In Vorbereitung
- Derzeit keine Bearbeitung
- Begleitung und Beratung
- Abgeschlossen

In Bearbeitung

Dabei handelt es sich um Projekte, die entsprechend Beschluss der Verbandsversammlung zum regionalen Freizeitradwegenetz (2012), auf der Grundlage eines rechtskräftigen Förderbescheides oder anderer vertraglicher Verbindlichkeiten systematisch und kontinuierlich durch Fachpersonal bearbeitet werden. In diesem Statusbericht sind dieser Kategorie zehn Projekte zugeordnet: im Jahr 2023 waren es acht Projekte. Das Projekt Nummer 4 Rampe Emscher Park Radweg in Bochum ist gegenüber 2023 nicht mehr enthalten, weil die Fachämter der Stadt die Realisierung selbst durchführen. Zwei Projekte sind aus der Kategorie - In Vorbereitung - in die Kategorie - In Bearbeitung - aufgestiegen.

1. Hoesch-Hafenbahn-Weg 1.BA

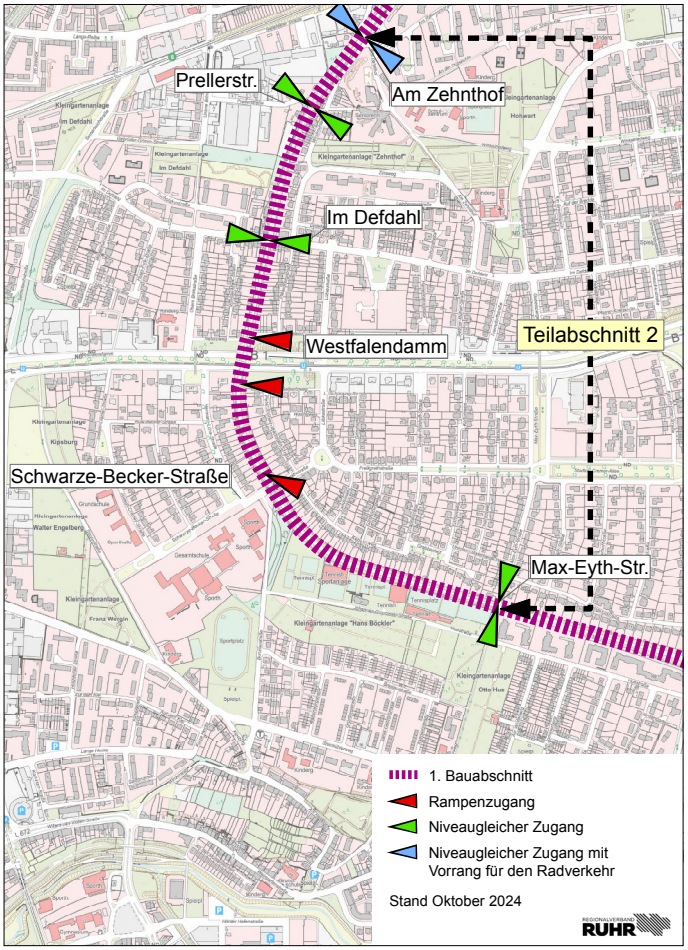
Das mehrere Kilometer umfassende Projekt im Stadtgebiet Dortmund wird in Bauabschnitten realisiert. Der erste Bauabschnitt ist außerdem in mehrere Teilabschnitte unterteilt.

Teilabschnitt 1

Im Jahr 2023/24 konnte der erste Teilabschnitt des Hoesch-Hafenbahn-Weg in Dortmund umgesetzt werden (siehe Sachstand “Abgeschlossene Projekte“).

Teilabschnitt 2

Der Abschnitt von der Max-Eyth-Straße bis zur Querung Am Zehnthof weist eine Länge von rund 1,7 km auf und stellt mit drei Rampen und vier niveaugleichen Anbin-



Hoesch-Hafenbahn-Weg - zweiter Teilabschnitt (Grafik: © RVR), Datengrundlagen: ABK - Amtliche Basiskarte NW 1: 5.000 Farbe, Datenlizenz Deutschland - Zero - Version 2.0

dungen eine intensive Verknüpfung mit der Dortmunder Gartenstadt sicher.
Kurz nach der Fertigstellung des ersten Teilstabschnittes wurden hierzu die Bauleistungen ausgeschrieben und submittiert. Mitte Oktober konnte der Bestbieter beauftragt werden. Die Bautätigkeiten werden voraussichtlich ab Mitte November 2024 beginnen und etwa 12 Monate andauern.

1.1 Teilabschnitt 3

Der letzte, ca. 900 Meter lange Teilabschnitt befindet sich zwischen der Straße Am Zehnthof und dem vorläufigem Ausbauende am ehemaligen Bahnhof Körne. Für die Errichtung der neuen S-Bahn Brücke am Massener Weg wird dieser Abschnitt aktuell als Baustellenzufahrt und teilweise Baustelleneinrichtungsfläche genutzt. Daher kann der Radwegebau in diesem Bereich erst nach der Fertigstellung des DB-Brückenneubaues, voraussichtlich ab 1. Quartal 2025, erfolgen.
Für diesen dritten Teilabschnitt ist eine Förderung im Programm FöRi-Nah beim MUNV Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr angestrebt. Im September 2023 ist eine erste Anmeldung des Projektes bei der Bezirksregierung Arnsberg erfolgt und im Mai 2024 wurde der qualifizierte Förderantrag gestellt.

2. Hoesch-Hafenbahn-Weg, Sonderbauwerk S-Bahn Brücke Massener Weg

Die S-Bahnbrücke „Massener Weg“ stellt die Unterquerung des zukünftigen Hoesch-Hafenbahn-Radweges unter der S-Bahn-Strecke sicher. Aufgrund ihres schlechten baulichen Zustandes befindet sich die Brücke zurzeit in Erneuerung. Die DB ist zuständig für die Planung und die Realisierung des Neubaus.
Der RVR hat sich nach politischer Beratung dazu bereit erklärt, im Rahmen einer Förderung durch Bund und Land (FöRiNah, Sonderprogramm „Stadt und Land“) den verbleibenden Eigenanteil zu leisten. Der entsprechende Förderantrag wurde im April 2023 gestellt.
Die Prüfung und Genehmigung der Projektförderung erfolgen durch die Bezirksregierung Arnsberg. Die grundsätzliche Förderfähigkeit des Projektes wurde bereits zugesichert und ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt.
Bis Mitte Dezember 2024 soll die neue Brücke laut DB fertig gestellt werden und in Betrieb gehen.

Leitungsumverlegungsarbeiten für den Brückenneubau. Im Hintergrund die zu erneuernde Brücke (Bild: © RVR)

3. „RS1 Upgrade“ der Rheinischen Bahn auf den Standard für Radschnellverbindungen des Landes, Universität Essen bis Hbf Mülheim a.d.R.

Im Auftrag des Landesbetriebs Straßenbau NRW (Straßen.NRW) plant der RVR die qualitative Aufwertung des Rad- und Fußwegs „Rheinische Bahn“ zwischen Essen und Mülheim zu einem Radschnellweg nach offiziellem Ausbaustandard („Upgrade“). Der Streckenabschnitt erhält damit zukünftig den Status einer Landesstraße und wird Teil des 118 km langen RS1 Radschnellweg Ruhr von Hamm bis Moers.
Die Planung wird daher nach RE 2012 (Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau) erstellt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Endphase der Planungsstufe Vorplanung, die voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen sein wird. Im Anschluss folgt die Planungsstufe Entwurf. Da neben der Wegeplanung auch eine große Zahl von Anpassungen/Erneuerungen bei Brückenbauwerken durch Fachplaner bearbeitet werden müssen, werden die Planungen für das RS1-Upgrade voraussichtlich bis Ende 2026 laufen.

In Abstimmung mit der Stadt Essen wurden durch den RVR und Ruhr Grün im Juli 2024 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich Niederfeldsee auffallende, gut sichtbare Bodenmarkierungen aufgebracht, die zu gegenseitiger Rücksichtnahme mahnen.

Radweg Rheinische Bahn am Niederfeldsee – Bodenmarkierungen zur Konfliktentschärfung (Bild: © RVR)

3.1 Asphaltierung der Rheinischen Bahn in Essen-Frohnhausen

Die „Rheinische Bahn“ wurde 2015 weitestgehend in Asphaltbauweise hergestellt, mit Ausnahme eines ca. 1,5 km langen wassergebundenen Teilstücks im Essener Westen. Im Rahmen der Qualitätssicherung soll dieses Teilstück im Jahr 2025 ebenfalls asphaltiert werden. Aus Gründen der Steigerung von Verkehrssicherheit und

RS1 Upgrade – Gemeinsame Begehung des Mülheimer Abschnitts mit Vertretenden der Stadt Mülheim an der Ruhr (Bild: © RVR)

Qualität hat die Bezirksregierung Münster, als damaliger Fördermittelgeber, dem RVR die Veränderung des Fördergegenstandes innerhalb der Zweckbindungsfrist bewilligt.

5. Hoesch-Hafenbahn-Weg in Dortmund, 2. BA

Der 2. Bauabschnitt des Hoesch Hafenbahnweges führt vom ehemaligen Bahnhof Körne an der Paderborner Straße über ca. 1,5 km in nördlicher Richtung bis zur Brücke Brackeler Straße und ermöglicht hier den Anschluss an das Gelände der ehemaligen Westfalenhütte und den Übergang in das städtisch-regionale Radwegenetz.
Nachdem die Planung aufgrund Personalmangels zunächst ruhte, wurde in diesem Jahr mit der Plausibilitätsprüfung der Artenschutzrechtlichen Prüfung II und einer Biotoptypenkartierung ein wichtiger Schritt zur Grundlagenermittlung geleistet.
Ziel ist es, im Jahr 2025 die Strecke zu vermessen und Fachgutachten, insbesondere für die auf der Strecke befindlichen Brücken, in Auftrag zu geben. Nach der anschließenden Planungsphase ist die Antragstellung für Fördermittel des Programms FöRiNah -Sonderprogramm „Stadt und Land“ beim MUNV Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr auf Grundlage eines qualifizierten Entwurfsstandes für das Jahr 2028 geplant.

6. Brücke Prosperstraße, Bottrop

Die Eisenbahnbrücke über die Prosperstraße in Bottrop dient der Überführung von aktuell vier DB-Gleisen. Der östliche Abschnitt der Eisenbahnbrücke wurde aus dem Betrieb genommen und vom RVR 2009 im Rahmen eines Gestattungsvertrags als Rad- und Fußweg umgebaut. Da die gesamte Eisenbahnbrücke aufgrund baulicher Mängel erneuert werden muss, wird geplant, eine vom Bahnverkehr unabhängige Brücke für den Fuß- und Rad-

verkehr zu errichten. Um Zeit, Kosten und Personal zu sparen, sollen die beiden Maßnahmen (DB-Brücke und Geh- und Radwegbrücke) gleichzeitig geplant und gebaut werden. Die lichte Höhe der Durchfahrt unter der Brücke wird durch eine Straßentieferlegung um ca. 0,5 Meter erhöht, zudem wird der Straßenquerschnitt aufgeweitet. Im April 2024 wurde ein Planungsbüro mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie der Vorbereitung und der Mitwirkung bei der Vergabe des anschließenden Baus beauftragt.
Es ist vorgesehen, für das Projekt im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ eine Förderung zu erwirken. Die entsprechende Fördervoranmeldung ist im September 2023 bei der Bezirksregierung Münster gestellt und positiv bewertet worden. Der Fördermittelantrag wird voraussichtlich im Jahr 2025 erfolgen. Das Baurecht wird in Kooperation mit der DB beim Eisenbahnbundesamt beantragt. Die DB rechnet 2025 mit einer Genehmigung des gesamten Bauverfahrens.

Brücke Prosperstraße in Bottrop - 2024 (Bild: © RVR)

7. Tunnelöffnung Halde Hoheward, Herten

Das Projekt liegt im Gebiet der Stadt Herten. Zur Umnutzung des sowohl 660 Meter langen Tunnels als auch der Anbindungen zur „Allee des Wandels“ und zum „Aktiv Linear Park“ als Fuß - und Radwegeverbindung wurden 2023/2024 umfangreiche vorbereitende Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Bauwerksprüfung für den Tunnel und die Betonrohrdurchlässe am Schellenbruchgraben, die artenschutzrechtliche Prüfung der Stufe II, die Kampfmitteluntersuchung und die vermessungstechnische Erfassung des Tunnels und der Anbindungen. Vorab wurde das Gelände zur Durchführung der genannten Vorarbeiten zwischen AktivLinearPark und dem Südportal in Abstimmung mit den jeweiligen Behörden gerodet. Für die o. g. Bauwerke (Tunnel und zwei Betonrohrdurchlässe) wird eine bauwerksdiagnostische Untersuchung beauftragt. Zur Klärung sicherheitsrelevanter Aspekte wurde unter anderem ein Brandschutzsachverständiger einbezogen. Die Ergebnisse des Bodengutachtens sowie die Erkenntnisse aus der Kanalbefahrung der vorhandenen Entwässerungsanlagen werden kontinuierlich in die Entwurfsplanung für den Wegebau eingearbeitet. Es ist geplant im Jahr 2025 auf Grundlage der Entwurfsplanungen einen Fördermittelantrag zu stellen, um die Finanzierung für die Realisierungsschritte bis 2027 sicherstellen zu können.

Tunnel Halde Hoheward- Ortsbegehung mit Vertretern der Feuerwehr (Bild: © RVR)

10. Zechenbahntrasse Allee des Wandels, Teilabschnitt 1, Herten

Für den etwa 600 Meter langen Abschnitt zwischen Langenbochumer Straße und Bahnhofstraße auf dem Gebiet der Stadt Herten ist im Herbst 2024 vorzeitig ein Gestattungsvertrag mit der Eigentümerin Deutsche Bahn zur langfristigen Nutzung der Flächen für einen Rad- und Gehweg geschlossen worden. Die Ergebnisse der zurückliegenden Artenschutzvorprüfung wurden dieses Jahr um eine vertiefende Prüfung der Stufe II ergänzt, deren Ergebnisse nun vorliegen.
Die konkrete planerische Weiterentwicklung ist für 2025 vorgesehen.
Das Projekt wurde Ende 2023 bei der Bezirksregierung Münster als künftiges Förderprojekt angekündigt. Die Bezirksregierung hat das Projekt zunächst als förderfähig eingestuft und in die mittelfristige Finanzplanung des Landes eingebracht.
Ein qualifizierter Förderantrag ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Radwegeprojekte im Referat 21 - tabellarische Projektübersicht / Stand 28. Oktober 2024

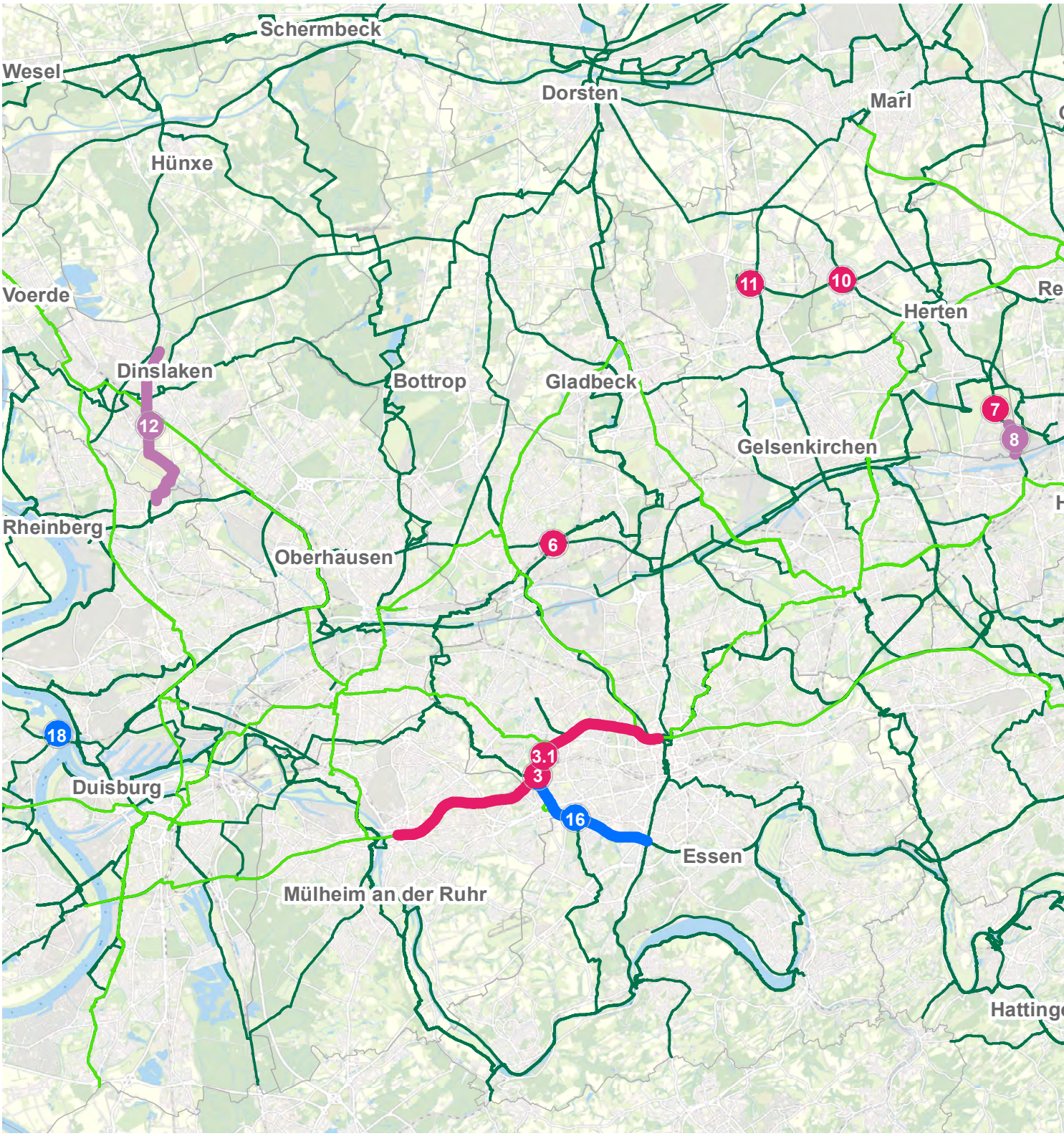
	Nr.	Projekt	Projektstatus	Förderprogramm/ Finanzierung
in Bearbeitung	1 TL 2	Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund) Teillos 2	Submission Vergabe Bauausführung Teillos 2 am 19.09.2024.	Land NRW RWP/ 80% der zuwendungsfähigen Kosten
	1.1	Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund) Teillos 3	Lph 5 abgeschlossen, Baustart nach Fertigstellung EÜ Massener Weg, etwa E 2024/ A 2025.	FöRiNah, Stadt und Land/ 90-95% der zuwendungsfähigen Kosten avisiert
	2	HHW Sonderbauwerk Massener Weg	Umsetzung bis Ende 2024 geplant. Leitungsumverlegungen laufen.	FöRiNah, Sonderprogramm "Stadt und Land", 90-95% der zuwendungsfähigen Kosten avisiert
	3	Upgrading RS 1, Rheinische Bahn Abschnitt Essen + Mülheim	in Planung	Straßen.NRW
	3.1	Asphaltierung Rheinische Bahn, E - Frohnhausen **neues Teilprojekt**	in Planung	Kostenteilung: 50% RVR, 50% Stadt Essen angestrebt
	5	Hoesch-Hafenbahn-Weg 2. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund) **Statuswechsel**	in Vorbreitung; erste Schritte, Grundlagenerhebung	avisiert FöRiNah - Sonderprogramm "Stadt und Land"
	6	Brücke Prosperstraße in Bottrop **Statuswechsel**	DB Netz AG baut EÜ bis 2027 um.	avisiert FöRiNah - Sonderprogramm "Stadt und Land"
	7	Tunnelöffnung Hoheward (Verbindung "Allee des Wandels")	Abgeschlossene Maßnahmen: Bauwerksprüfung, ASP II, Kampmitteluntersuchung, Rodung, vermessungstechnische Arbeiten. Bevorstehende Maßnahmen: Bauwerksdiagnostik, Bodengutachten, Rohr-/Kanalbefahrung.	avisiert FöRiNah - Sonderprogramm "Stadt und Land"
	10	Zechenbahntrasse Herten Westerholt - "Allee des Wandels" Bauabschnitt 1	Abgeschlossene Maßnahmen: erste Voruntersuchungen seit Ende 2023, ASP I+ II, Leitungsabfrage. Bevorstehende Maßnahmen: Kampfmittelabfrage, Bodengutachten,Objektplanung Wegebau.	Fördermittelakquise / Land NRW
	11	Zechenbahntrasse Herten Westerholt - "Allee des Wandels" Bauabschnitt 4.1	Abgeschlossene Maßnahmen: erste Voruntersuchungen seit Ende 2023, ASP I+ II, Leitungsabfrage. Bevorstehende Maßnahmen: Kampfmittelabfrage, Bodengutachten, Leitungserkundung, Objektplanung Wegebau.	Fördermittelakquise / Land NRW
in Vorbereitung	9	König-Ludwig-Trasse 3. BA	ASP I ist erstellt. Fertigstellung ASP II Mitte 2025 erwartet, bildete eine Grundlage für Entscheidung weiteres Vorgehen.	Fördermittelakquise / Land NRW
derzeit keine Bearbeitung	8	Emscherweg "Alte Bahntrasse" (südl. Halde Hoheward) **Statuswechsel**	Projektentwicklung abhängig von interkom. Entw.konzept Kohlenkamp. Grundstücksverfügbarkeit wird geklärt / aktuell keine Bearbeitung	Fördermittelakquise / Land NRW
	12	Lohbergbahntrasse in Dinslaken und Duisburg	Zur Zeit keine Bearbeitung möglich/ vorgesehen	Fördermittelakquise / Land NRW
	13	Hoesch-Hafenbahn-Weg 3. BA / Planung (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund)	Über die Realisierung wird zu einem späteren Zeitpunkt, abhängig von den Fortschritten im 2. BA entschieden	Fördermittelakquise / Land NRW
Querschnitt		Betreuung des Mobilitätsausschusses	fortlaufend	
		Referatscontrolling, Haushaltsplanung, Berichtswesen, Fördermittelmanagement	fortlaufend	
		Routen- und Qualitätsmanagement	fortlaufend	
Begleitung/ Beratung		baufachliche Begleitung / Stellungnahmen zu Anfragen von Kommunen und sonstigen Maßnahmenträgern	fortlaufend	
	16	Grugatrasse - Begleitung Ausbau und Asphaltierung durch die Stadt Essen	Vorplanungen durch die Stadt Essen	Eigenmittelübernahme RVR aus Haushaltsentwurf 2025/26 gestrichen
	17	Klöcknerbahn- Zubringer zum RS 1	Vorüberlegung durch die Stadt Kamen	
	18	Hubbrücke Rheinpreußenhafen, Duisburg		
fertiggestellt	1 TL 1	Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA (ehem. Gartenstadtradweg Dortmund) Teillos 1	Eröffnung Teillos 1 am 31.07.2024.	Land NRW RWP/ 80% der zuwendungsfähigen Kosten

Leistungsphase (Lph) 0-9 / vor Jahr 2024
Leistungsphase (Lph) 0-9 / Jahr 2024

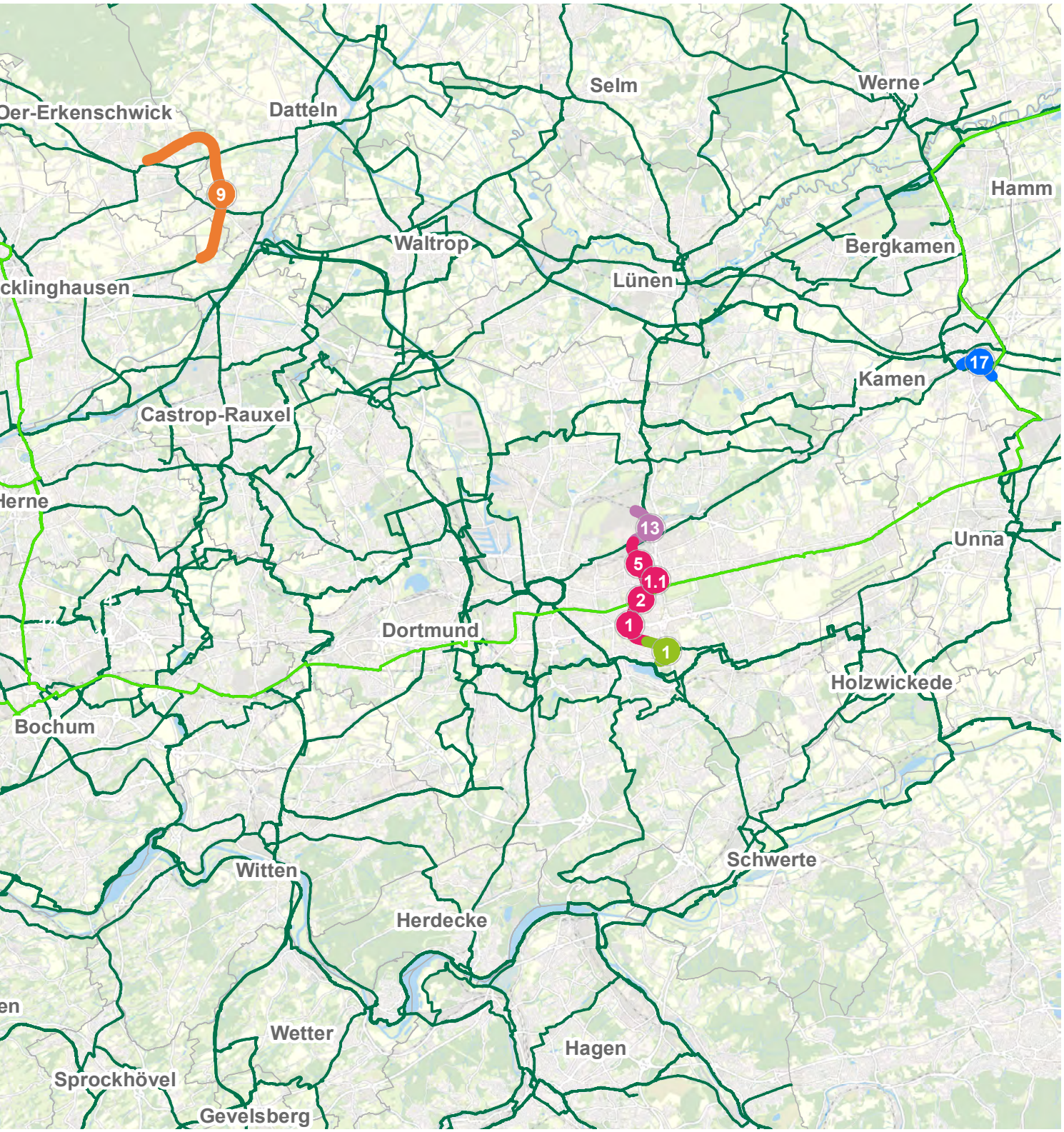
Förderstatus	geschätztes Projektvolumen nach HH Gesamt Brutto/€/Mio	Bestandteil Radwegeinfrastruktur	zuständige BZR/ Ministerium
Verlängerung bis Ende 2024 bewilligt. Verlängerungsantrag bis Ende 2025 gestellt. Bewilligung ausstehend.	1,95	✓	Arnsberg, Dez. 34
erste Platzierung/ Projektanmeldung bei BR Arnsberg erfolgt. Qualifizierter Förderantrag gestellt. Bewiliigung ausstehend.	0,80	✓	Arnsberg, Dez. 34
grundsätzliche Förderfähigkeit wurde durch BR Arnsberg bescheinigt. Einplanung von Fördermittelfluss ab 2024. Vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt. Qualifizierter Förderantrag im März 2023 gestellt. Förderbescheid noch ausstehend.	7,15	✓	Arnsberg, Dez. 25
Planungsvereinbarung ab Ende 2019; 100% Kostenübernahme durch Straßen.NRW	10,00	✓	MUNV D´dorf, BR D´dorf, BR Münster
Förderunschädlichkeit hinsichtlichl Änderung des Fördergegenstandes innerhalb der Zweckbindungsfrist geklärt. Genehmigung durch BR Münster erhalten.	0,33	✓ IGA-Relevanz	Münster, Dez. 51
Prognose Antragsstellung derzeit für 2028; Zuwendungsbescheid durch RVR zurückgenommen; Alternative Förderung mit BRA und VM prüfen.	10,50	✓	Arnsberg, Dez. 25
erste Projektanmeldung bei BR Münster erfolgreich. Qualifizierter Förderantrag soll Mitte 2025 gestellt werden.	3,65	✓	Münster, Dez. 25
erste Projektanmeldung bei BR Münster erfolgreich. Qualifizierter Förderantrag soll Mitte 2025 gestellt werden.	2,7*	✓ IGA-Relevanz	Münster, Dez. 25
erste Platzierung/ Projektanmeldung bei BR Münster erfolgt	1,71	✓	Münster, Dez. 25
erste Platzierung/ Projektanmeldung bei BR Münster erfolgt	1,71	✓	Münster, Dez. 25
Fördermittel stehen z. Zt. nicht zur Verfügung	10*	✓	Münster, Dez. 25
Fördermittel stehen z. Zt. nicht zur Verfügung	0,8*	✓	Münster, Dez. 25
Fördermittel stehen z. Zt. nicht zur Verfügung	10*	✓	
Fördermittel stehen z. Zt. nicht zur Verfügung	2,5*	✓	
Klärung erfolgt durch die Stadt Essen	0,00	✓	
		✓	
	0,34	✓	
Mittelabruf und Verwendungsnachweis ausstehend.	0,75	✓	Arnsberg, Dez. 34

* Kostenannäherung.
Eine aktualisierte Kostenprognose erfolgt mit systematischer Bearbeitung.

kartographische Projektübersicht / Stand 25. Oktober 2024



1	**Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA, TL 2**	*- in Bearbeitung*	
1.1	**Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA, TL 3**	*- in Bearbeitung*	
2	**Sonderbauwerk Massener Weg**	*- in Bearbeitung*	
3	**Upgrading RS 1, E + MH**	*- in Bearbeitung*	
3.1	**Asphaltierung Rheinische Bahn, E**	*- in Bearbeitung*	neues Teillos
5	**Hoesch-Hafenbahn-Weg 2. BA**	*- in Bearbeitung*	Statuswechsel
6	**Brücke Prosperstraße**	*- in Bearbeitung*	Statuswechsel
7	**Tunnelöffnung Hoheward**	*- in Bearbeitung*	
10	**Allee des Wandels Teilabschnitt 1**	*- in Bearbeitung*	
11	**Allee des Wandels Teilabschnitt 4.1**	*- in Bearbeitung*	
9	**König-Ludwig-Trasse 3. BA**	*- in Vorbereitung*	
8	**Emscherweg "Alte Bahntrasse"**	*- derzeit keine Bearbeitung*	Statuswechsel
12	**Lohbergtrasse**	*- derzeit keine Bearbeitung*	
13	**Hoesch-Hafenbahn-Weg 3. BA**	*- derzeit keine Bearbeitung*	



16	**Grugatrasse**	*- Projekt Begleitung/ Beratung*
17	**Klöcknerbahn**	*- Projekt Begleitung/ Beratung*
18	**Hubbrücke Rheinpreußen**	*- Projekt Begleitung/ Beratung*
1	**Hoesch-Hafenbahn-Weg 1. BA, TL 1**	*- fertiggestellt*

Regionales Radwegenetz

- Gesamtnetz
- Radschnellverbindung
- Gemeinde Grenze

11. Zechenbahntrasse Allee des Wandels, Teilabschnitt 4.1, Gelsenkirchen

Die ca. 550 Meter lange Trasse verläuft auf Gelsenkirchener Stadtgebiet von der Polsumer Straße bis zur Bergmannsglückstraße. In diesem Jahr erfolgte die Artenschutzprüfung Stufe II. Der RVR plant, die Flächen der ehemaligen Werksbahn noch in diesem Jahr zu erwerben.

Die konkrete planerische Qualifizierung ist für 2025 vorgesehen.

Das Projekt wurde Ende 2023 bei der Bezirksregierung Münster als künftiges Förderprojekt angekündigt. Die Bezirksregierung hat das Projekt zunächst als förderfähig eingestuft und in die mittelfristige Finanzplanung des Landes eingebracht. Ein qualifizierter Förderantrag ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Allee des Wandels - Bereich Bahnhofstraße, Herten (Bild: © RVR)

Projekte in Vorbereitung

Bei diesen Projekten handelt es sich um solche, die aufgrund priorisiert laufender Projekte, in Klärung befindlicher Grundstücksverfügbarkeit und erforderlicher Voruntersuchungen bislang nicht kontinuierlich bearbeitet werden können.

Im letzten Statusbericht waren vier Projekte dieser Kategorie zugeordnet, in diesem ist es nur noch ein Projekt. Zwei Projekte sind in die Kategorie - In Bearbeitung – aufgerückt sowie ein Projekt der Kategorie – Derzeit keine Bearbeitung – zugeordnet worden.

9. König-Ludwig-Trasse 3. BA, Castrop-Rauxel/Datteln/Oer-Erkenschwick

Die etwa 6,5 km Trasse führt sowohl im Einschnitt als auch in Dammlage durch die Stadtgebiete von Castrop-Rauxel, Datteln und Oer-Erkenschwick.

Sie weist eine Vielzahl baulicher Herausforderungen (Brücken, Wände, Durchlässe) auf und besitzt darüber hinaus eine hohe Bedeutung für den Freiraumverbund.

Zurzeit wird die vertiefende Artenschutzprüfung der Stufe II (ASP II) und die systematische Erfassung vorkommender Arten durchgeführt. Die für die ASP II erforderlichen Leistungen wurden in enger Abstimmung mit der uNB des Kreises Recklinghausen erarbeitet. Diese als Jahresgang vorgesehene Prüfung ist in diesem Jahr beauftragt worden und wird bis Mitte 2025 von einem Gutachterbüro durchgeführt. Die dann vorliegenden Ergebnisse bilden neben den Ergebnissen aus den Bauwerksprüfungen der Brücken für den RVR – in engem Schulterschluss mit den Kommunen und dem Kreis Recklinghausen - die Entscheidungsgrundlage zum weiteren Vorgehen.

Derzeit keine Bearbeitung

Unter dieser Kategorie werden Projekte aufgeführt, die aufgrund fehlender Personalkapazitäten und liegenschaftlicher Klärungsbedarfe aktuell weder punktuell noch systematisch entwickelt und bearbeitet werden können, an die aber Bearbeitungs-Erwartungen gestellt werden. Dieser Kategorie waren im letzten Berichtsjahr zwei Projekte zugeordnet. In diesem Jahr sind es drei Projekte.

8. Emscherweg „Alte Bahntrasse“, Verbindung Halde Hoheward – Emscherpromenade, Herten

Ergänzend zu dem Projekt Tunnel Halde Hoheward (Projekt-Nr.: 7) soll ebenfalls im Stadtgebiet Herten eine Verbindung vom „Aktiv-Linear-Park“ nach Süden bis an die geplante Emscherpromenade entstehen. Für die Umsetzungsperspektive sind sowohl die in Aufstellung befindlichen kommunalen Entwicklungskonzepte für Gewerbeflächen in diesem Bereich als auch der ökologische Umbau der Emscher durch die Emschergenossenschaft/ Lippeverband zu berücksichtigen, der zum Ende der 2020er Jahre umgesetzt sein soll. Die komplexen, im Rahmen von Variantenuntersuchungen zu entwickelnden Vorüberlegungen sind in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren durchzuführen. Um eine fristgerechte Öffnung des Tunnels unter der Halde Hoheward zur IGA 2027 zu gewährleisten, konzentrieren sich zurzeit die Personal- und Bearbeitungskapazitäten auf dessen Realisierung. Ziel ist es, Mitte 2027 die qualifizierte Bearbeitung wieder aufzunehmen, um dann die Planung und Umsetzung vorantreiben zu können. Die Verbindung zwischen dem Tunnel Halde Hoheward und dem IGA-Radweg kann über Bestandswege mit geringem Aufwand über eine entsprechende Beschilderung gewährleistet werden.

12. Lohbergtrasse, Dinslaken/ Duisburg

Die Lohbergtrasse führt von Duisburg-Wehofen zum Gelände der ehemaligen Zeche Lohberg. Der RVR befindet sich aktuell in der Grundstücksicherung, damit die benötigten Flächen nahtlos zum Zeitpunkt der Projektentwicklung zur Verfügung zu stehen.

13. Hoesch-Hafenbahn-Weg 3. BA, Dortmund

Mit der Realisierung des 1. und 2. Bauabschnittes entsteht ein Streckenabschnitt von eigenem Verkehrswert, der sich gut in die bestehenden Netze einfügt. Über die Realisierung des 3. Bauabschnittes wird zu einem späteren Zeitpunkt, abhängig von den Fortschritten im 2. BA. entschieden.

Abgeschlossene Projekte

1. Hoesch-Hafenbahn-Weg 1.BA-Teilabschnitt 1, Dortmund

Mit insgesamt ca. 1,3 km Länge wurde am 31.07.2024 der erste Teilabschnitt des rund vier Kilometer langen 1. Bauabschnittes eröffnet. Zusammen mit der über diesen Teilabschnitt führenden Brücke „Am Remberg“ wurde der neue Rad- und Gehweg durch Vertretende der Stadt Dortmund und des RVR freigegeben. Nun ergänzt die Strecke von der Kohlensiepenstraße nahe dem PHOENIX-See bis zur südlichen Gartenstadt an der Querung Max-Eyth-Straße das städtische und regionale Radwegenetz.

Die prognostizierten sechs Monate Bauzeit haben sich aufgrund der starken und anhaltenden Regenfälle von November 2023 bis Februar 2024 um ca. drei Monate verlängert.

Premierenfahrt auf dem Hoesch-Hafenbahn-Weg.
Mit dabei waren Projektleiter Dominik Kilimann, Beigeordneter Stefan Kuczera, beide RVR, sowie Sylvia Uehlendahl, Leiterin Tiefbauamt, und Baudezernent Arnulf Rybicki von der Stadt Dortmund (v.l.).(Foto: © RVR/Wiciok)

An der barrierefreien Rampe, welche den gemeinsamen Geh- und Radweg mit der neuen Brücke Am Remberg verbindet, werden aktuell noch Arbeiten an den Geländern und Handläufen vorgenommen. Spätestens Ende des Jahres 2024 sollen auch diese Arbeiten beendet sein.

Barrierefreie Rampe Hoesch-Hafenbahn-Weg 1.BA-Teilabschnitt 1. Arbeiten an den Geländern und Handläufen werden bis Ende des Jahres 2024 beendet sein. (Bild: © RVR)

Begleitung und Beratung

Betreut werden neben der Durchführung eigener Planungen und Umsetzung von Rad- und Fußweginfrastrukturprojekten auch die technische Beteiligung an Bauprojekten Dritter. Diese Projekte, die zum Teil auf RVR-Flächen realisiert werden, liegen dann in der Federführung der betroffenen Kommunen. Es handelt sich dabei vorrangig um Erweiterungs- oder Qualifizierungsprojekte, deren Umsetzung von besonderem Interesse für die jeweilige Kommune und von regionaler Bedeutung ist. Dabei sind insbesondere die bisherigen förderrechtlichen Rahmenbedingungen, Zweckbindungsfristen, Standards zu berücksichtigen. Aktuelle Beispielaufgaben sind (vgl. Karte Radwegeprojekte im Referat Mobilität):

16. die geplante Asphaltierung und der Ausbau der Grugatrasse in Essen und Mülheim
17. Klöcknertrasse/Zubringer RS 1, Kamen
18. und die Instandhaltung Hubbrücke in Duisburg

Querschnittsaufgaben

Fördermittelmanagement, Referatscontrolling/Haushalt, Rechnungswesen

Die finanztechnische Begleitung der Projekte erfolgt durch ein referatsinternes Controlling und Fördermittelmanagement. Für sämtliche Radwegebauprojekte des RVR werden Fördermittel bei den entsprechenden Bezirksregierungen in geeigneten Programmen beantragt. Aktuell liegen zu zwei Projekten positive Fördermittelbescheide vor. Diese werden durch das Fördermittelmanagement begleitet und es werden in regelmäßigen Zeitabständen Mittelabrufe gestellt. Zu fünf weiteren Projekten wurden Voranträge zur Förderung und Platzierung eingereicht.
Auf alle Voranträge folgte bisher eine positive Rückmeldung des potenziellen Fördermittelgebers.

Ausschuss für Mobilität

Neben fachlichen Aufgaben ist das Referat Mobilität derzeit federführend für die Betreuung des Ausschusses für Mobilität zuständig. Dort werden alle mobilitätsbezogenen Entscheidungen der Verbandsversammlung vorberaten. Als Besonderheit empfing der Ausschuss im Mai 2024 die Delegation von Transport for Greater Manchester für einen fachlichen Austausch. Eine Verstetigung des fachlichen Austausches mit der Partnerregion ist vorgesehen. Termine und Sitzungsdokumente können abgerufen werden unter:
https://ruhrparlament.de/calendar.php

Pilotreferat für neue Anwendungen

Als Pilotreferat unterstützt das Referat Mobilität eine Reihe von neuen IT-Anwendungen und -Verfahren. Beteiligt ist das Referat aktuell an der Konzipierung und Testung der Projektakte im Dokumentenmanagementsystem sowie an der Probephase des digitalen Berichtswesens einer Finanzsoftware. Bei der Einführung des digitalen Mitzeichnungslaufes innerhalb des Sitzungsdienstverfahrens war das Referat im letzten Jahr bereits Pilotreferat.

Routen- und Qualitätsmanagement

Das Routen- und Qualitätsmanagement (RQM) sichert seit über 20 Jahren die Qualitätsstandards im radrevier.ruhr und dadurch die nachhaltige Nutzbarkeit der mit Fördergeldern gebauten Rad/Fußwegetrassen und des ausgeschilderten Knotenpunktnetzes für Freizeit und Tourismus. Dazu betreut das RQM 25 Radwegepaten und arbeitet in enger Abstimmung mit internen und externen Baulastträgern. Das RQM sichert darüber hinaus die dauerhafte Funktionalität der wegweisenden Beschilderung auf den Trassen in Baulast des RVR.
Mitverantwortlich ist das RQM von Beginn an für die Kooperationsprojekte RuhrtalRadweg (RtRw) und Route Industriekultur (RIK) per Rad. Hier arbeitet das RQM eng mit der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) und den jeweiligen Kommunen zusammen, um auf diesen Radfernwegen – meist auch Hauptrouten in den städtischen Radverkehrsnetzen – eine adäquate Qualität sicherzustellen und eine gute Vermarktung zu ermöglichen.

Pflege- und Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung im radrevier.ruhr

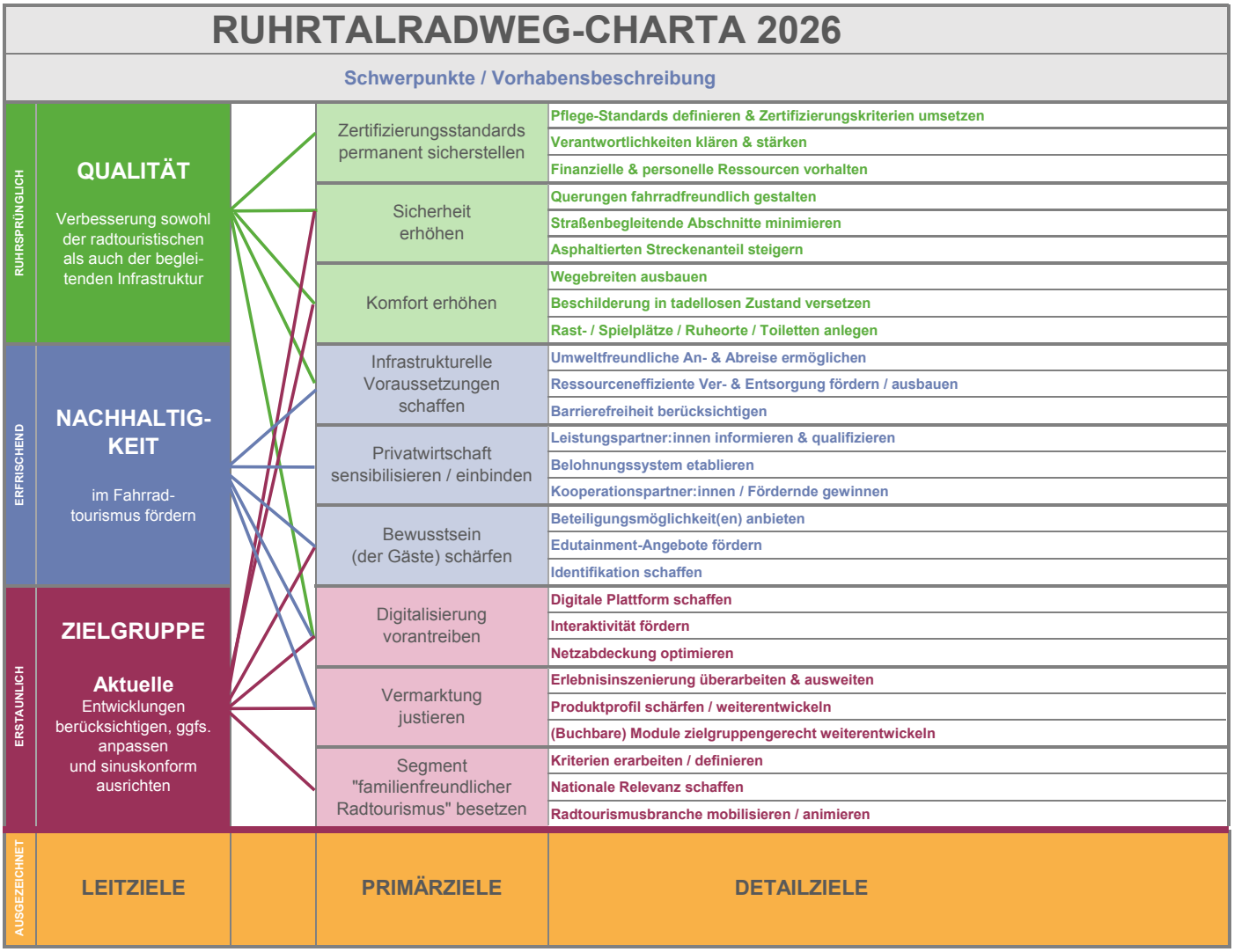
„Zur Ausschilderung des landesweiten Radverkehrsnetzes sind wegweisende Beschilderungen entsprechend dem von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) herausgegebenen „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr“ auszuführen. Die im Merkblatt aufgeführten Wegweiser unterliegen damit den Regeln der StVO und bedürfen der Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörden.“
Quelle: Zitat aus „Hinweise zur wegweisenden Beschilderung im Radverkehr NRW“ (HBR).
In der Pflege und Unterhaltung der Wegweisung kooperiert das RQM mit den Kommunen, Kreisen, RVR Ruhr Grün und weiteren Baulastträgern. Im Vordergrund steht dabei das mittlerweile über 1.350 Kilometer umfassende Knotenpunktnetz (Zweckbindungsfrist aus der Förderung bis 2034). Bei Einführung des Knotenpunktnetzes 2018/2019 hat der RVR den Kommunen und Kreisen zugesichert, die zusätzlichen Elemente der Knotenpunktwegweisung zu pflegen und zu unterhalten: Knotenpunkthüte, Einschubplaketten und die großflächigen Informationstafeln. Die regelmäßige Pflege der

Beispiel für einen komplett ausgestatteten Knotenpunkt (Bild: © RVR)

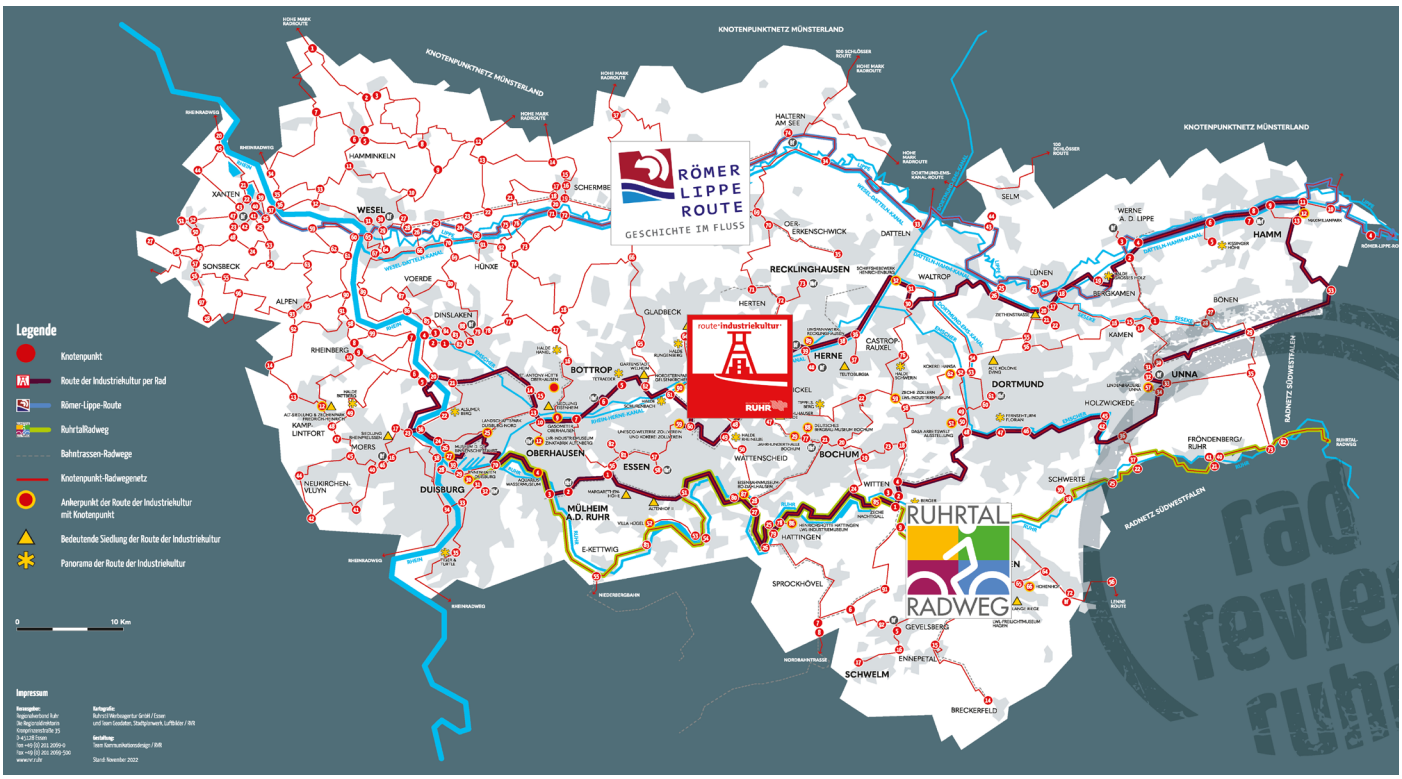
Pfeil- und Zwischenwegweiser verbleibt bei den jeweiligen Baulastträgern.
Leider ist festzustellen, dass viele Kommunen und Kreise dieser Unterhaltungsaufgabe nicht vollumfänglich nachkommen können. Beispielsweise waren bei der diesjährigen ADFC-Erfassung der Route Industriekultur per Rad in manchen Städten Mängel sichtbar. U.a. wurden fehlende Schilder und störende Barrieren z.B. in Form von Pollern festgestellt. Das RQM geht deshalb verstärkt auf die Kommunen zu, um gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln.
Auf Anregung des Kommunalrates und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des GPA (Gemeindeprüfungsanstalt NRW) Prozesses sollen im Rahmen eines Pilotprojektes von RVR Ruhr Grün - zur Übernahme einer zentral gesteuerten regionalen Radwegeunterhaltung – Optimierungsmöglichkeiten erprobt werden. Beteiligt sind die kreisfreien Städte Bochum, Duisburg und die kreisangehörigen Städte Haltern am See, Kamen und Witten. Erste (Teil)-Ergebnisse sind im Frühjahr 2026 zu erwarten.

Netzwerkprojekt RuhrtalRadweg

Seit der Eröffnung des RuhrtalRadweges (RtRw) 2006 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Projektbüro RuhrtalRadweg der Ruhr Tourismus GmbH, dem Hochsauerlandkreis (HSK) und dem Sauerland-Tourismus e.V. Die regelmäßige angestrebte Klassifizierung als ADFC-Qualitätsradroute und die daraus folgenden Arbeitsaufträge werden gemeinsam koordiniert und mit den Anrainer-Kommunen bearbeitet. Gemeinsames Ziel ist es, die Marke RuhrtalRadweg zu sichern und weiter auszubauen.
Im Sommer 2021 wurde dazu die RuhrtalRadweg Charta 2026 gestartet und von allen 23 Anrainerkommunen, dem HSK und dem RVR unterzeichnet. Bis zu diesem 20-jährigen Jubiläum wird sie eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg bringen und dokumentieren, die unter den drei Leitzielen „Qualität“, „Nachhaltigkeit“ und „Zielgruppe“ ausdifferenziert sind. Das RQM ist vor allem an der regionalen Koordination der Infrastrukturmaßnahmen beteiligt.



Auszug aus der RuhrtalRadweg-Charta 2026 (Bild: © RVR)



Übersichtskarte radrevier.ruhr (Grafik: © RVR), weitere Infos unter: www.radrevier.ruhr

Netzwerkprojekt Route Industriekultur per Rad

Das RQM hat hier seit 2001 die Federführung und arbeitet ebenfalls eng mit der Abteilung Aktiv-Tourismus bei der RTG sowie dem RVR-Referat Kultur, Sport und Industriekultur zusammen. Dabei wurden und werden gemeinsam die Konzeption und ständige Anpassung von Linienführung & Wegweisung bearbeitet.

Seit Herbst 2023 erfolgte die Erst-Erfassung zur Klassifizierung des jetzigen Rundkurses als ADFC-Qualitätsradroute. Da zur Erreichung von mind. drei Sternen vor allem viele Hindernisse und Engstellen beseitigt werden müssen, wird eine tatsächliche Auszeichnung zum Frühjahr 2025 angestrebt.

Radtouristische Ausstattung der Ankerpunkte

Zur Umsetzung des Regionalen Freizeit- und Mobilitätskonzeptes gab es 2023 und 2024 in enger Kooperation mit dem Referat Regionalentwicklung Ortstermine mit den Ankerpunktbetreibern, mit dem Ziel u. a. eine Verbesserung der Abstellanlagen, Gepäckboxen, Ladestationen und weitere fahrradfreundliche Angebote zu erreichen. Erste Maßnahmen wurden z. B. an der Zeche Nachtigall in Witten realisiert.

Netzwerkprojekt radrevier.ruhr

Seit der konzeptionellen Entwicklung (ab 2016) arbeitet das RQM gemeinsamen mit dem Projektbüro der Ruhr Tourismus GmbH an der qualitativen Sicherung der Dachmarke radrevier.ruhr. Aktuell arbeitet das RQM mit verschiedenen Städten und Kreisen an möglichen Nachverdichtungen und Weiterentwicklungen im Knotenpunktnetz. Außerdem wurden und werden Anschlüsse an die Nachbarkreise realisiert, die erst kürzlich auf Knotenpunkt-Wegweisung umgestellt haben oder diese gerade umsetzen.

Radroutenspeicher

Mit intensiver Unterstützung des Referats Geoinformation und Raumbeobachtung wird der digitale „Radroutenspeicher“ als Plattform rund um den Radverkehr gepflegt und weiterentwickelt. Aus dieser Geodatenbank werden unter anderem tagesaktuelle Hinweise für Endkunden zu Sperrungen und Umleitungen veröffentlicht. www.radrevier.ruhr/aktuelle-streckeninformationen

Außerdem wird die Plattform sowohl für Netzplanungen des Referates Mobilität als auch für die Pflege des Wegweisungskatasters zur Weitergabe an das Radverkehrsnetz NRW genutzt. www.radverkehrsnetz.nrw.de

Aktuell wird ein technischer Modus entwickelt, wie auch die Daten zu Sperrungen (halb-)automatisch an das Landesradverkehrsnetz weitergeleitet werden können.

Ausblick

Im kommenden Jahr stehen im Rahmen des Radwegebaus mehrere bedeutende Schritte in den aktuellen Projekten an. Besonders hervorzuheben ist der geplante Bau eines weiteren Teils des ersten Bauabschnitts des Hoesch-Hafenbahn-Wegs in Dortmund. Diese Erweiterung stellt eine wichtige Etappe für den Radweg vom PHOENIX-See Richtung Norden dar und erschließt neue Anbindungen für Alltag und Freizeit. Ein weiterer Schwerpunkt im nächsten Jahr ist die vorgezogene Asphaltierung der Rheinischen Bahn in Essen-Frohnhausen. Diese Maßnahme wird den Radfahrkomfort auf der Strecke deutlich erhöhen und sie ganzjährig besser nutzbar machen. Im Projekt König-Ludwig-Trasse wird im 3. Bauabschnitt der Abschluss der artenschutzrechtlichen Prüfung II erwartet. Der Abschluss dieser Prüfung ist eine wichtige Grundlage für die gemeinsame Entscheidung zum weiteren Vorgehen.
Außerdem werden voraussichtlich die Förderanträge für zwei bedeutende Infrastrukturprojekte gestellt: die Geh- und Radwegebrücke Prosperstraße in Bottrop und den Tunnel Halde Hoheward in Herten. Durch diesen Schritt soll die Finanzierung zur termingerechten Umsetzung beider Projekte ermöglicht werden.

Auf Grund wegfallender Bundesanteile in der Radwegebauförderung werden sich die Förderquoten voraussichtlich ab dem kommenden Jahr reduzieren. Die zukünftige Höhe der Förderquote ist aktuell nicht bekannt, es ist jedoch davon auszugehen, dass sich der erforderliche Eigenanteil für Radwegebauprojekte des RVR deutlich erhöhen wird. Diese veränderten Rahmenbedingungen sind hinsichtlich Priorisierung von Projekten zukünftig besonders zu berücksichtigen, damit der RVR auch in Zukunft wichtige Impulse für die Radwegeinfrastruktur im Ruhrgebiet setzen kann.

Impulsgebende Wirkung erhofft sich der RVR auch durch die Einrichtung und Besetzung der Stelle für Fachkommunikation Diese Position soll wesentlich dazu beitragen, die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken, den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Projektbeteiligten zu fördern und die Projekte transparent zu kommunizieren.

Erwartungen sind auch an die flächendeckende Einführung der elektronischen Projektakte im Rahmen des neuen Dokumentenmanagementsystems gebunden: damit soll ein erleichterte Dokumentenbehandlung und Datensicherheit erreicht werden.

Neben vielfältigen weiteren Aufgaben verdeutlichen diese Schritte den Fokus des Regionalverbands auf die kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung der Rad- und Gehwegeinfrastruktur, um die Mobilität in der Region nachhaltig zu fördern.

Umgenutzte Zeche in Waltrop – ein gut vernetzter Standort im Regionalen Radwegenetz (Grafik: © RVR)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Regionalverband Ruhr
Der Regionaldirektor
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen
Fon +49 (0) 201 2069-0
Fax +49 (0) 201 2069-500
www.rvr.ruhr

Bearbeitung:
Referat Mobilität, RVR
Team Kompetenzzentrum Radwegebau Ruhr
Team Sondervorhaben

Titelgestaltung:
Team Kommunikationsdesign, RVR

Essen, November 2024